

Abs.: Sportfreunde Borken e.V., Postfach 1729, 46307 Borken

Gebühr bezahlt
beim Postamt
46325 Borken



Was
Sie auch
brauchen,

wir
bringen's!



Bau·Fach·Zentrum
LUEB+WOLTERS
SEIT 1899

Gelsenkirchener Str. 4 · 46325 Borken · Telefon 02861 / 937-0

alles
in **OBI**

INFO

Juli 2000

Nr. 106



RW

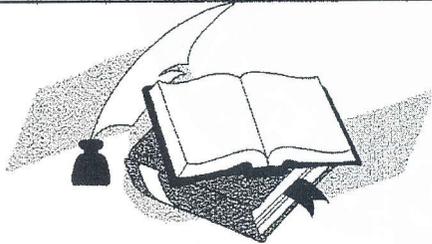
Sie ist wieder da, die neue „SF-INFO“. Diesmal erscheint die Nr. 106 7/2000. Wieder beinhaltet sie viele Informationen und reichlich Wissenswertes aus der großen Sportfreundefamilie.

Eigentlich hatten wir gar nicht damit gerechnet, dass auch diese Ausgabe wieder so umfangreich sein würde. Denn schon die letzte war sehr aufwendig. Doch wieder einmal gab es eine Reihe von Zuschriften. Dafür danken wir sehr herzlich.

Jetzt befinden sich die meisten von uns in den Ferien wohl verdienten. Da lassen die sportlichen Aktivitäten, zumindest im Gruppenverband nach und jeder erfüllt sein persönliches Trainingsprogramm.

Dennoch wird es auch hier und da wieder die eine oder andere Geschichte geben, die für unsere große Leserschaft lesenswert ist.

Editorial



Ganz einfach haben wir die Kontaktaufnahme durch unsere **E-mail-Adresse** (s. Impressum) gemacht (**triphau@hotmail.com**). Da braucht es keinen Gang zum Briefkasten oder keine Fahrt zur Redaktion. Alles ist sooo einfach. Nur schreiben muss man selbst. Aber das dürfte ja kein Problem sein.

Wir wünschen allen unseren Lesern einen erholsamen Urlaub und eine gesunde Rückkehr.

Die Redaktion

Übrigens: Sollte jemand einmal keine „SF-INFO“ zur verabredeten Zeit erhalten haben, bitte umgehend melden!

Tel.: 02861/4764

Die Redaktion

Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.
Redaktion:

Friedhelm Triphaus
Karl Janssen
Harald Schedautzke
Robert Wedershoven

Anschrift:

Sportfreunde Borken e.V.
Postfach 1729
46307 Borken

E-Mail: triphau@hotmail.com

Druck: Druckerei Lage GmbH

Vielen Dank

sagen wir allen Inserenten und hoffen, dass unsere Mitglieder sie bei ihren Kaufentscheidungen berücksichtigen.

**Nächster Redaktionsschluss:
15. August 2000**

Vom Fußball

Klassenerhalt im letzten Spiel

(ft) Das wäre geschafft!

Im letzten Spiel schaffte unsere 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Mit einem 2:1-Sieg erreichte das Team von Trainer **Heinz-Burkhard Lochmann** den Klassenerhalt. Dabei musste man eigentlich um den Sieg noch ein wenig fürchten, denn etwa eine Viertelstunde vor Schluss fiel nach einer 2:0-Führung noch der Anschlusstreffer in Hiddingsel.



Bei stürmischem Wind, der es nicht einmal erlaubte, dass der Ball beim Abstoß liegen blieb, ergriff unsere Mannschaft sofort die Initiative. Glück für die Blau-Weißen, dass durch ein Eigentor der Führungstreffer fiel. „Der Ball bekam durch den starken Wind eine derartig seltsame Flugkurve, dass er dem Verteidiger von Hiddingsel an das Knie sprang und im Kasten landete“, war der Trainer nach dem

Spiel immer noch überrascht über diese glückliche Fügung. **Zecke (Bild)** war der zweite Torschütze an diesem letzten Spieltag für die erste Mannschaft. Dass das Gegentor zum 2:1 ca. 15 Minuten vor Schluss fiel, konnte unseren Anhang nicht mehr erschüttern. „Ich wusste ja immer über den Spielstand in Epe Bescheid“, sagte Abteilungsleiter **Heiner Hülsmann**. „Daher wurden meine Nerven nach diesem Anschlusstreffer geschont.“

Zu diesem Zeitpunkt führte nämlich im Spiel Vorwärts Epe gegen den Konkurrenten aus Legden, sodass für unser Team keine Gefahr bestand. Im Übrigen klappte die Kommunikation zwischen den beiden Schauplätzen hervorragend, denn auf dem Platz in Epe stand **Apo** mit einem Handy und unterrichtete **Oki** über den jeweiligen Spielstand. Dieser gab dann die Informationen an alle weiter – nur die Spieler selbst kannten den Spielstand nicht. Eigentlich wäre auch eine Niederlage der Sportfreunde nicht so schlimm gewesen. Nach dem Schlusspfiff war dann die Freude groß. Alle gratulierten sich zu diesem Sieg und zu dem schönen erreichten Ziel. Klassenerhalt.



DER NEUE VECTRA BEL AIR: BESTES PREIS-WERT-KLIMA.

Im neuen Vectra Bel Air verwöhnt Sie eine komplette Extra-Ausstattung mit hohem Preisvorteil. Wie attraktiv Sie dabei fahren, rechnen wir

Ihnen gerne vor. Denn mit Finanzierung, Leasing oder Smartbuy treffen Sie bei uns eine Ihrer komfortabelsten Entscheidungen. Fragen Sie uns.

OPEL 

Schlattmann

Opel Vertragshändler

Landwehr 55 · 46325 Borken · Tel. 02861/2709 + 3950

Ein Herz für Kinder

Spielgeräte für die Kinder am Aschenplatz

(ft) Ein Herz für Kinder zeigten in den letzten Monaten einige Sportfreunde. Sie nahmen Spaten und Schaufel zur Hand und errichteten für die Kinder, die mit ihren Eltern zu den sonntäglichen Spielen und auch sonst zu den Sportfreunden gehen, einige Spielgeräte. So ist es dem Nachwuchs nun möglich, während des Fußballspiels der Eltern zu schaukeln, zu klettern oder zu rutschen.

Die Idee kam von Maria und Josef Salomon, die auch die stabilen Geräte besorgten, und wurde mit Begeisterung von Thomas Huvers, Jörg Elsbeck, Martin Golka, Michael Klinkenbusch, Thorsten Hellenkamp und Kai Wondorf aufgenommen.

Damit Essen und Trinken nicht zu kurz kamen, hatte Maria Salomon für alles gesorgt. So erlahmten die Kräfte der Arbeitenden nicht und bald schon wurden die Ergebnisse von den „Kurzen“ mit großer Begeisterung akzeptiert.



Mit Arbeitsgeräten „bewaffnet“

(von links) **Thomas Huvers, Josef Salomon, Martin Golka, Michael Klinkenbusch, Thorsten Hellenkamp**
unten: **Jörg Elsbeck**
Nicht auf dem Bild: **Kai Wondorf**



SCHÖNER SCHENKEN

mit

DOMINO



Geschenke

Glas

Bestecke

Porzellan

Keramik

Wir beraten Sie gern!

Verlobung, Hochzeit, Jubiläen

Bei uns finden Sie
das besondere Geschenk

Wir gestalten für Sie:

Hochzeits- u. Verlobungstische

DOMINO Präsente · 46325 Borken · Walienstr. 6 · ☎ 02861/64888

2. Damenmannschaft

(AR) Trotz einiger Personalprobleme verlief die Hinrunde ganz ordentlich. Man belegte in der Winterpause den 6. Tabellenplatz. Beim Hallenturnier in der Turnhalle der Nünning-Realschule belegten wir den 9. Platz und überließen als Organisator den Gastmannschaften den Kampf um die begehrten Plätze. FC Oeding II besiegte im Endspiel SF Borken I und ging damit als Sieger des Tages nach Hause.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten, die dazu beigetragen haben, dass das Turnier so reibungslos verlaufen ist, herzlich bedanken.

Der Start in die Rückrunde verlief grandios. Man besiegte TuS Velen mit 9:0 und startete damit eine Serie von acht gewonnenen Spielen in Folge. In der gesamten Rückrunde wurden lediglich vier Spiele verloren. Eines musste man verloren geben, da man sich mit dem Gegner nicht über eine Spielverlegung einigen konnte. Das tat der Stimmung auf der Mannschaftsfahrt zum Weißenhäuser Strand keinen Abbruch. Genau so wenig, wie der Plattfuß an einem der Autos. Auch hier wurde wieder Teamgeist gezeigt und mit vereinten Kräften wurde das Problem sehr schnell behoben. Gemeinsam nutzten wir dann das vielfältige Angebot und hatten viel Spaß beim Kegeln, Bowling, Badminton, Tennis und Minigolf.

Die gute Stimmung der Fahrt machte sich in den letzten Spielen positiv bemerkbar. So schloss man die Saison mit Platz fünf ab. Dies ist der Lohn für die gute Arbeit im Training und die kontinuierliche Integration von Jugendspielerinnen (hier ein Dank an Christiane Boesch, Ingrid Embacher und Waltraud Große-Renzel).

Die erfolgreiche Saison wurde im Clubheim mit einem guten Essen gefeiert. Für die gute Bewirtung ein herzliches Dankeschön an Maria und Josef!

Den Abschluss der Saison bildete die schon zur Tradition gewordene Pfingsttour. In diesem Jahr ging es mit dem Fahrrad nach Reken, wo uns ein Planwagen erwartete. Nach einer gemütlichen Fahrt durch die Rekener Bauernschaft ging es mit der Fiets wieder zurück nach Borken, wo der Tag bei Pizza und Bier ausklang. Als Ausblick für die kommende Saison ist zu sagen, dass man mit ein wenig mehr Glück und weniger Verletzungspech auch wieder oben mitreden kann.

Auch in der neuen Saison sind neue Spielerinnen immer herzlich willkommen. Wenn Ihr Interesse habt, ruft an: **Annette Derksen Tel.: 02861/65189!**

Fashion

forever

forever!

Immer in und up to date sein- kein Problem mit hipper Mode von

by cohausz

CASABLANCA
Borken, an der kleinen Kirche

Die C-Jugend

(MW) Ziel dieser Mannschaft war es, am Ende der Saison unter den ersten Fünf zu landen. Dies gelang der Truppe von **Trainer Gerald Hambach** nach anfänglichen Schwierigkeiten auch mit einem hervorragenden 3. Platz und einem Torverhältnis von 67:29 Toren und 35 Punkten. Im Kreispokal schied man im Halbfinale aus.

Im Einsatz waren: **Stefan Otzen, Dirk Polte, Nikolai Toplan, Matthias Kaß, Rene Naßmacher, Philipp Thesing, Simon Lennartz, Sascha Mauroschat, Timo Nubbenholt, Raphael Lemcke, Ljabinot Osmani, Michael Eckel, Manuel Fishedick, Alexander Scheithauer, Sven Kleine-Boes.**

Als Saisonabschluss fand eine Mannschaftsfahrt statt. Sie führte über Pfingsten zu einem Turnier nach Nordhorn. Gastgeber war der Verein VfL Weiße Elf Nordhorn. Quartier war das Kloster Frenswegen. Start war Pflingstamsamstag, um 10.00 Uhr.

Nach Quartierbezug ging es sofort zum Sportplatz, wo man zwei Vorrundenspiele austrug. Abends schaute man sich gemeinsam das EM-Eröffnungsspiel Belgien gegen Schweden an. Sonntags standen noch einmal zwei Vorrundenbegegnungen auf dem Programm. Leider schieden die „Klosterbrüder“ im Achtelfinale nach Elfmeterschießen aus. Nach dem Abendessen ging es noch einmal auf den Sportplatz am Kloster. Dort wurde ein Match ausge-tragen, bei dem auch alle Betreuer ran mussten. Diese waren **Herr Nubbenholt, Herr Mauroschat, Gerald Hambach, Martin „OKI“ Wessing, Rolf König.**

Im Übrigen fuhr **Rolf König** mit dem Fahrrad nach Nordhorn und wieder zurück, was einen Geldbetrag in die Mannschaftskasse einbrachte. Der Sonntag stand im Zeichen des feuchten Elements. Eine Bootsfahrt über die Vechte erfreute unsere Jungs. Doch leider stand die Heimreise schon vor der Tür. In Borken angekommen wurde noch einmal gegrillt und über die gelungene Fahrt gesprochen.

Besonders bedanken möchte sich die C-Jugend **bei Josef Nubbenholt**, der die Mannschaftsfahrt und das Quartier hervorragend organisiert hatte. Außerdem bei den Fahrern **Herrn Thesing, Herrn Lemcke, Herrn Lennartz**, die die Jungen nach Nordhorn brachten und von dort wieder abholten.

München, Leverkusen, Hertha BSC und der Heimvorteil der Provinzial.

Die Bundesliga zeigt es immer wieder: in entscheidenden Spielen ist das Publikum der 12. Mann. Nicht zuletzt ihren Zuschauern verdankt so manche Fußballmannschaft wertvolle Punkte.

Einen Heimvorteil besonderer Art garantiert Ihnen die Provinzial: den persönlichen Service unserer Geschäftsstellen vor Ort. Wenn wir Sie beraten, haben Sie immer ein Heimspiel. Wir sind jederzeit für Sie da – **zügig, unkompliziert und mit individuellen Lösungen.**

Aber nicht nur im Service sind wir Titelanwärter. Bei Tests spielen wir **Jahr für Jahr in der Spitzengruppe** – mit starken Feldvorteilen durch **günstige Beiträge.**

Außerdem beeindruckt uns wir durch hohe Überschußbeteiligungen in der Lebensversicherung. Überzeugen Sie sich selber von den Titelambitionen der Provinzial.

Unsere Geschäftsstelle ist in Ihrer Nähe.



Erwin Plastrotmann

Wilbecke 10, 46325 Borken
☎ 0 28 61/35 15 u. 41 58
Fax 0 28 61/6 29 62

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

Die 2. Damenmannschaft

Obere Reihe von links: A. Krause, A. Schley, H. Doods, N. Storcks, A. Elting, M. Dirks, W. Große-Renzel, C. Jünck, K. Ebbing, A. Dirks

Untere Reihe: A. Rösen, V. Hertog, B. Folta, M. Dowe, A. Hoves, C. Bramkamp

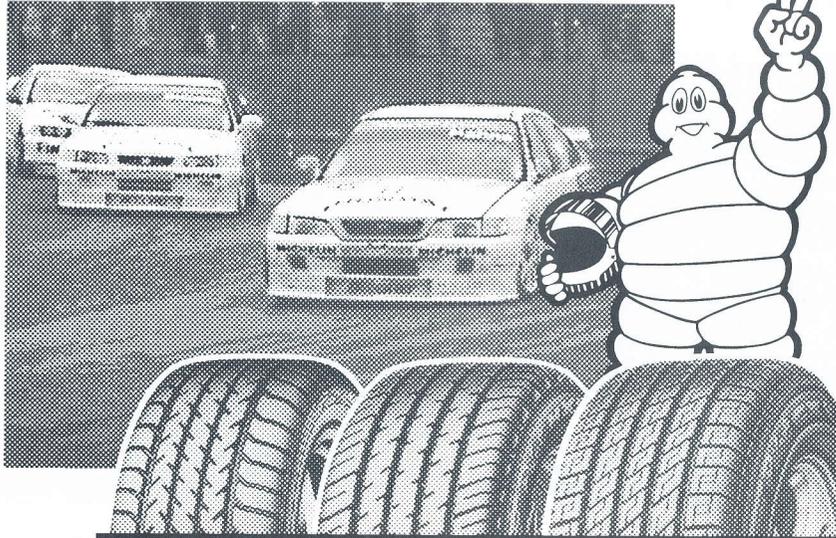
Es fehlen: T. Actun, M. Kuhlmann, U. Rickert, U. Voßkamp, Trainerin A. Derksen



Unsere C-Jugend



Hochleistungsreifen – maßgeschneidert



SX=sportlich · HX=harmonisch · CX=komfortabel

*Wählen Sie den Reifen, der zu Ihrem Auto
und zu Ihrem Fahrstil paßt. Denn
Individualisten dürfen anspruchsvoll sein.*

MICHELIN

Pilot

REIFEN **JACOB**

QUALITÄTSSERVICE
AUS MEISTERHAND

NORDRING 45-49 · 46325 BORKEN · TEL. 0 28 61 / 6 20 18

Unsere D2-Jugend

Nach mäßigem Beginn immer stärker

(ft) So ganz einfach war es für **Philipp Triphaus** und **Christian Pöpping** nicht, die D2-Mannschaft zu übernehmen. Und ein wenig mulmig war ihnen schon zu Mute, als sie zum ersten Training erschienen. War es doch das erste Mal, dass die beiden eine Mannschaft eigenverantwortlich trainierten. Doch mit guter gemeinsamer Absprache und Teamwork schafften es die beiden A-Jugendlichen, die den Übungsleiterschein besitzen, nach anfänglichen Niederlagen, eine Mannschaft zu formen, die in ihrer Gruppe einen guten Platz im Mittelfeld belegte. Positiv erwähnt werden muss auch die Bereitschaft der Eltern, die immer bereit waren, Fahrdienste zu übernehmen.

Und was sich hinter den Kulissen abspielte, wurde auch auf dem Spielfeld deutlich: Die Mannschaft trat mehr und mehr als eine Einheit auf

Gern stellten sich die jungen Sportler dem Fotografen:

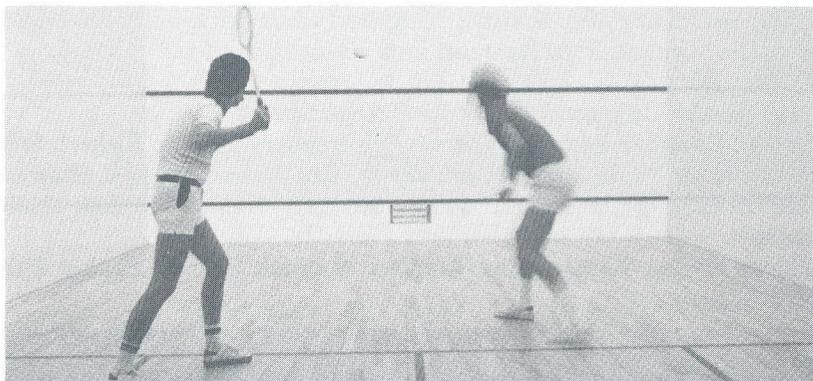
(von links): **Christian Pöpping, Thomas Schierenberg, Philipp Rickert, Stefan Bonhoff, Vadim Matt, Mario Castanheira, Jan Dahm, Michael Skowasch, Marcel Lefting, Felix Bauer, Daniel Röttger, Daniel Marzoll, Philipp Triphaus**

Es fehlen: Florian Becker, Tina Pöpping, Dominik Smirek, Philipp Eiting, Hendrik Wansing



Sport- und Freizeit-Center Borken

Fam. Landers · Parkstraße 10 · 46325 Borken · ☎ 0 28 61 / 6 19 91



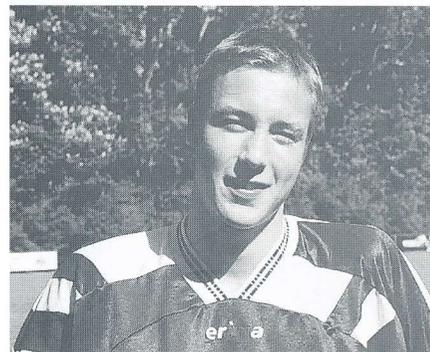
A-Jugend auf Ameland

(MW) Ziel war es vor Saisonbeginn, besser abzuschneiden als in der Saison 1998/1999, als man den 4. Platz belegte. Dies gelang der Truppe um Trainer **Heiner Triphaus** und **Betreuer Martin „OKI“ Wessing** auch. Als die Youngsters am 12.5.2000 den SuS Hochmoor mit 8:4 schlugen konnte die Mannschaft schon **zwei Spieltage vor Saisonende** die Meisterschaft feiern.

Nach einer ausgiebigen Sektdusche, es wurde keiner geschont, ging es mit einem Fußmarsch durch den Döringbach zurück zum Clubheim, wo noch kräftig gefeiert wurde.

Die Saison wurde mit einer Bilanz von 23 Siegen, zwei Unentschieden und nur einer einzigen Niederlage abgeschlossen. Dabei wies die Mannschaft ein Torverhältnis von 130:34 auf und ergatterte 71 Punkte.

Bester Torschütze war **Dirk Wellkamp** mit 24 Toren. An der Meisterschaft waren beteiligt:



Sebastian Mels, David Suchy, Patrick Fischer, Dirk Ammerschuber, Martin Triphaus, Philipp Triphaus, Dirk Wellkamp (Foto), Steffen Brun, Christian Pöpping, Jochen Dahm, André Gudel, Marc Grevenbrock, Thomas Janssen, Tobias Fishedick, Sebastian Skalec, Martin Husemann, Torsten Tücking, Tobias Eiting, Frank Schneermann, Jens Rickert, Björn Bishop, Trainer Heiner Triphaus, Betreuer Martin „OKI“ Wessing.

Als Saisonabschluss hatte man eine Mannschaftsfahrt geplant. Sie führte vom 1.6. – 4.6.2000 zur Nordseeinsel Ameland. Quartier und Fahrt waren von Friedhelm Triphaus gebucht worden. Start war der 1. Juni, morgens um 7.00 Uhr. Man erreichte den Fährhafen um 10.45 Uhr. Um 11.30 Uhr ging es mit der Fähre zur Insel, wo das Team um 12.15 Uhr ankam. Nach einer kurzen Busfahrt kamen die immer noch müden Jungs – am Abend zuvor war noch ausgiebig gefeiert worden – die Bungalows auf Klein- Vaarwater, in denen die Gruppen zu jeweils sechs Personen untergebracht waren. Der Donnerstag stand zur freien Verfügung, am Freitag Abend stand ein zünftiger Mannschaftsabend auf dem Programm, auf dem noch einmal die Meisterschaft und Tobias Fishedicks Geburtstag gebührend gefeiert wurde. Samstag Vormittag war der Leuchtturm

haarhaus optik

ahauser str. 108 mühlenstr. 53 hl.-geist-str. 20
02861/605099 02861/67648 02861/5535



3 x

...immer einen blick voraus...

www.haarhaus-optik.de

A-Jugend auf Ameland

Fortsetzung

in Hollum das Ziel.

Leider ging die Zeit bis zum Abreisetag am Sonntag viel zu schnell vorbei. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass eine tolle Saison gespielt worden war, die in einer gelungenen Abschlussfahrt ihren Ausklang fand. Bedanken möchte sich die A-Jugend bei den Firmen, die die Mannschaft unterstützt haben:

- Bei **Alexander Mels jun.** für die Trainingsanzüge und den Bulli, der für die Mannschaftsfahrt zur Verfügung gestellt wurde
- Bei der Fahrschule **Gerhard Fischer** für die Ausweichtrikots
- Bei der Firma **Grevenbrock** für die Meister-T-Shirts
- Bei **Bernhard Jansen** und **Heiner Triphaus**, die ihre Autos für die Mannschaftsfahrt zur Verfügung stellten.

Der Trainingsstart für die neue A-Jugend erfolgt am 31. Juli, 19.30 Uhr am Ascheplatz



(Stehend): H. Triphaus, M. Wessing, Ph. Triphaus, T. Fishedick, T. Janssen, Chr. Pöpping, M. Triphaus, D. Wellkamp, P. Fischer, J. Dahm, M. Grevenbrock, T. Tücking

(In der Hocke): D. Suchy, D. Ammerschuber, A. Gudel, S. Mels, S. Brun, J. Rickert, F. Schneermann, M. Husemann



HANSE-TENNIS-CENTER

46325 Borken (Gewerbegebiet Ost) · Hansestraße 21 A · Tel.: 028 61/638 88

Schepers & Zimmermann



Persönlich

OKI ist 40



Am 1. Mai wurde das Faktotum der Sportfreunde, „OKI“ **Martin Wessing**, 40 Jahre alt. Mit seinen Weggefährten aus den Reihen der Sportfreunde feierte er diesen Geburtstag.

„OKI“ ist in seiner Freizeit immer am Platz anzutreffen, kridet vor Spielen den Platz ab und als Betreuer sowohl der A-Jugend als auch der 1. Mannschaft nimmt er den zuständigen Übungsleitern so manche Arbeit ab.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute! „Glück auf!“

Verabschiedung

(ft) Am letzten Spieltag wurden im Anschluss an den Sieg, der den Klassenerhalt bedeutete, einige unserer Spieler offiziell aus der 1. Mannschaft verabschiedet. Abteilungsleiter **Heiner Hülsmann** überreichte ein kleines Geschenk für den gezeigten Einsatz an: **Jörg Elsbeck, Ronald Dams, Genadi Darscht**.

Ohne sie muss der Trainer nun eine neue Mannschaft für die nächste Saison aufbauen.

Man wird sehen, wie das Gesicht des neuen Teams aussieht.

Auch Mannschaftsführer **André Jansen** ließ es sich nicht nehmen, den verdienten Mannschaftskollegen ein kleines Präsent zu überreichen. (Bild)



Adressenänderung

Meine Anschrift hat sich geändert:

Name: _____ Vorname: _____

bisherige Anschrift:

(Straße, PLZ, Ort)

Neue Anschrift:

(Straße, PLZ, Ort)



DRUCKEREI LAGE GMBH

Ein- und mehrfarbige Drucksachen

46325 Borken · Tel. 02861/2486 · Fax 02861/65278

DRUCKFORM GMBH

DTP-Satz · Belichtungen · Montagen · Nyloprint-Klischees
Farblaser-Kopien · Schwarzweiß-Kopien · Familiendrucksachen

46325 Borken · Telefon: 02861/66444 · Telefax: 02861/66445

Unsere D1-Jugend

(ft) Unsere D1-Jugend belegte mit ihrem Trainer **Klaus Kleine-Boes** in der Kreisklasse Gruppe 6 mit 41:29 Toren und 26 Punkten den 4. Tabellenplatz in der Abschlusstabelle.

„Schade“, sagte **Klaus Kleine-Boes**, „dass meine Mannschaft im letzten Spiel gegen den Tabellenletzten nicht gewinnen konnte. Die Jungs hatten das Spiel eigentlich schon abgehakt, und so kam es zu dieser negativen Überraschung.“

Im Erfolgsfalle hätte die Mannschaft den zweiten Platz belegt.

Einen großen Erfolg feierte die Mannschaft aber während der Stadtmeisterschaft am 6. Juni 2000, als sie im Endspiel um den Stadtpokal im Elfmeterschießen gegen TuS Borken mit 4:3 gewann.



(o.v.l.) **Trainer Klaus Kleine Boes, Cedric Schwarzer, Tobias Trunk Jaroslaw Przerwa, Alexander Müssner, Matthias Hertog, Jens Kleine-Boes, Bernd Olbing, Ejub Osmani,**

(u.v.l.) **Sebastian Strauch, Markus Kaß, David Nolten, Christian Schnipper, Jan-Willem Schlattmann, Stefan Schulze-Schwering, Jens-Michael Schiebort, Torwart Michael Skowasch**



Spaß am Fußball?



*Werde Mitglied
bei den
Sportfreunden Borken*

Step-Aerobic

Aerobic-Gruppe trumpfte während der Borkener Industrie- und Gewerbetage 2000 groß auf

Nach einer kurzen, allerdings intensiven Übungszeit hatte Übungsleiterin **Regine Leye** ihre Step-Gruppe für die Auftritte bei den Borkener Industrie- und Gewerbetagen 2000 bestens vorbereitet.

Am Samstag, den 27. Mai und Sonntag, den 28. Mai steppten insgesamt 22 Sportlerinnen der Sportfreunde in zwei Gruppen bei der Spedition Borchers und bei der RCG vor einem begeisterten Publikum. Trotz der schlechten Witterungsbedingungen lief alles wie geübt. Auch das schlechte Wetter konnte die gute Leistung bei dieser im wahrsten Sinne des Wortes bühnenreifen Show nicht verderben.



Volle Konzentration während des Auftritts – dennoch voller Schwung



Trotz des schlechten Wetters hatten die Damen gute Laune

„Nur“ ein Fenster oder eine Tür zu streichen?

Wie erledigen auch kleinste
Aufträge. Schnell und zuverlässig.

Rufen Sie uns gleich an.



Alexander Mels jun.

Maler- und Lackiermeister
Restaurator im Malerhandwerk

46325 Borken – Nünningsweg 20
Telefon 0 28 61 / 6 22 82
Fax 0 28 61 / 6 63 18

**Raumgestaltung · Fassadengestaltung · Betonsanierung
Vergoldung · Gerüstbau · Anstrich · Tapezierung**

Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurde in diesem Sommer eine Cilly-Außenmannschaft gemeldet. Es stellten sich 10 Mädchen zum Spielbetrieb zur Verfügung. Zu den Mädchen, die jeden Spieltag bestritten, gehörten Alisha Recker und Linda Rößing.

Am ersten Spieltag wurde auf unserer Anlage gegen Wulfen gespielt. Die Spiele begannen, da sich der Gegner verspätete, um 15.45 Uhr und endeten, man sollte sich nicht für möglich halten, um 21.00 Uhr. Alle waren sichtlich geschafft. Es hat zwar viel Spaß gemacht, aber was war mit den Hausaufgaben?

Pflichtbewusst setzte man sich auch noch an diese Aufgabe.

Der zweite Spieltag fand in Gahlen statt. Hier meinte es der Wettergott zu gut mit uns. Bei einer Temperatur von 30 Grad im Schatten und hohen

Ozonwerten traten die Mädchen ihre Spiele an. Nach zwei Stunden Einzel in dieser Hitze musste ein Spiel erst einmal wegen Kopfschmerzen unterbrochen werden. Schnell wurde Medizin genommen, ein Kühlbeutel auf den Kopf gelegt und weiter ging es. Einem zweiten Mädchen erging es nicht besser. Aber auch sie gab nicht auf und spielte weiter. Daraufhin wollte ich die Spiele abbrechen, aber das kam auch nicht in Frage. Mädchen überhaupt nicht in Frage. Aufgeben? Ja, wer sind wir denn?

Entweder gewinnen oder verlieren, aber aufgeben? Selbst mein Einwand, dass ich niemals bei solcher Hitze ein Tennisturnier bestreiten würde, zog nicht. Es wurde wieder später. Gegen 21.00 Uhr trafen wir in Borken ein. Berechtigter Ärger mit den Eltern stand uns bevor. Aber was sollten wir machen? Laut

**Ein
Tennis-
Mädchen
gibt
niemals
auf!!!**

Reglement darf nur auf zwei Plätzen gespielt werden, einige Spiele wurden über drei Sätze ausgetragen und so läuft die Zeit weg.

Am dritten Spieltag hatten wir Gescher zu Gast. Da gegen erfahrene Spielerinnen gespielt werden musste, waren wir „Gott sei Dank“ endlich einmal um 18.00 Uhr fertig. Aber die Freude darüber hielt sich in Grenzen, da kein Spiel gewonnen werden konnte. Am vierten Spieltag fuhren wir nach Coesfeld. Als ich gegen 15.30 Uhr dort eintraf, traute ich

meinen Augen nicht. Unsere Spielerinnen standen im strömenden Regen auf dem Platz. Ohne zu murren wurde gespielt, bis die Coesfelder Betreuerin die Spiele abbrach. Nach einer kleinen Stärkung mit Kuchen, Schnittchen und Getränken ging es dann als der Himmel seine Schleusen schloss, weiter. Unsere Mädchen hielten gut mit, was für mich um so erstaunlicher war, da die Gegenmannschaft ein Alter von 15 Jahren aufwies. Meine Achtung vor unseren Mädchen stieg gewaltig, denn sie sind 2 – 3 Jahre jünger.

Sun & Fun-Car Borkener



Vermietung

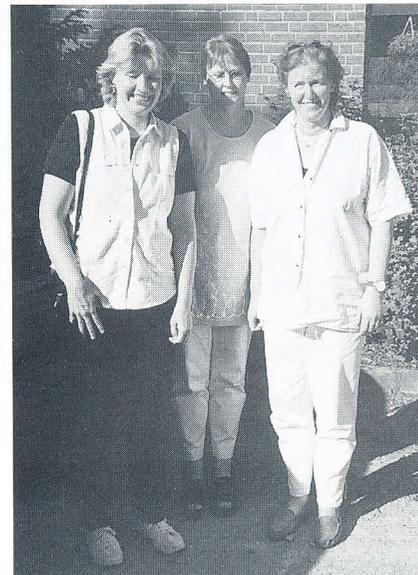
Dieter Immel

Telefon: 0 28 61 / 24 55

Mobil: 01 70 / 5 30 72 57

Tennis-Mädchen (Fortsetzung)

Der letzte Spieltag wurde in Deuten absolviert. Dort gab es die erste kleine Unstimmigkeit. Ein Mädchen von uns musste in den dritten Satz. Da die Regeln besagen, dass der dritte Satz auch im Tiebreak gespielt werden kann, entschied sich unser Mädchen für den Tiebreak. Nach anfänglichem Zögern stimmte die Gegenspielerin zu. Der Tiebreak wurde gespielt und unser Mädchen gewann. Doch unser Gastgeber war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden. Der Sport- und Jugendwart wurde angerufen und bestätigte, dass der dritte Satz im Tiebreak gespielt werden kann. Trotzdem herrschte noch ziemliche Unruhe. Jetzt hatten wir unsere erste richtige Turnier Erfahrung.



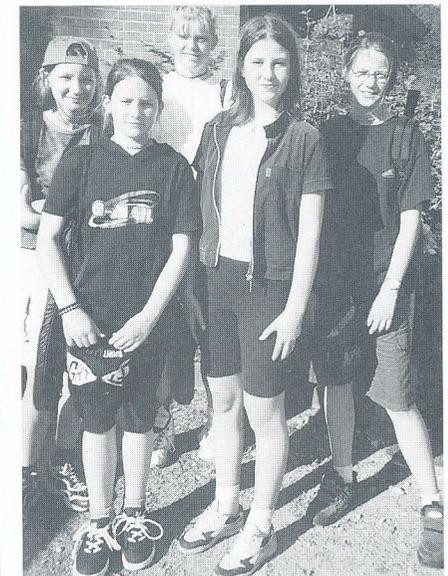
Die Betreuerinnen:

(v. links) Mechthild Zimmermann, Christa Recker, Rita Rößing

Was habe ich von den Mädchen gelernt?

- Man kann sich auf sie verlassen. Sie spielen bei jedem Wetter.
- Sie geben niemals auf. Sie nehmen Unannehmlichkeiten in Kauf.
- Sie haben Disziplin und ich glaube auch viel Spaß an ihrem Tennis-Sport.
- Sie haben als Mannschaft die Spiele verloren (einige Einzel und Doppel wurden gewonnen), wollen aber im nächsten Jahr wieder antreten.
- Können wir nicht stolz auf diese Mädchen sein?
- Ich bin es auf jeden Fall.

Edith Gudel



Die Spielerinnen:

(v. links): Marie Himmerich, Linda Rößing, Nadine Zimmermann, Alisha Recker, Anna Himmerich

Fahrschule Mayland
Im Kinocenter, 46325 Borken,
Telefon (02861) 4251



Nicht verzagen
Mayland fragen
Mayland lehrt
wie man Auto fährt !

SOMMERFEST 2000

Gemeinsames Fest am Vereinsheim

(ft) Wieder einmal ist es den Organisatoren gelungen ein schönes Sommerfest für die Sportfreunde vorzubereiten und durchzuführen.

Neben einigen Spielen standen besonders die Gespräche untereinander im Vordergrund. Natürlich trug zu dieser positiven Stimmung auch das glückliche Abschneiden der 1. Mannschaft mit dem Klassenerhalt in der der Bezirksliga bei. Ein besonders interessantes Spiel, das sich großer Beliebtheit erfreute, hatte **Rita Rößing** auf dem Programm. In aufgeblasenen Luftballons versteckt, waren kleine Gutscheine zu gewinnen, auf denen der erzielte Preis stand. Die Luftballons mussten mit einem Wurfpeil getroffen werden. Und für den, dem nicht der große Wurf gelang, gab es immerhin noch als Trostpreis ein Bonbon.

Gedankt sei allen Firmen und Privatleuten, die zu dieser Art der Verlosung ihren Beitrag geleistet haben.

Interessant auch, dass ein Männer-Kegelclub seinen angesetzten Termin auf der Kegelbahn aufgegeben hatte und sich statt dessen mit den Frauen auf dem Sommerfest.



Bei Gesprächen und bei guten Getränken ließ es sich auf dem Sommerfest gut leben.

F1-Junioren

Millenium-Stadtmeister 2000!

(KHB) Das ist schon eine tolle Überraschungstruppe, das F1_Juniorenteam. Da starten sie im Herbst letzten Jahres mit einer 1:17-Niederlage in Gemen, steigern sich ein wenig von Spiel zu Spiel und erkämpfen sich beim TuS Borken ein 3:3-Unentschieden. Bei den Hallenturnieren im Winter wurden sie einmal 5. (von 13 Mannschaften) und einmal 3. (von 8 Mannschaften). In den Rückrundenspielen in diesem Frühjahr zeigte sich, was wirklich in der Mannschaft steckt: **Teamgeist!!!** Denn obwohl noch so manches Spiel unglücklich verloren ging, meckerte niemand über den anderen – im Gegenteil!

Diejenigen, die unglücklich gespielt hatten, wurden von den anderen getröstet und wieder aufgebaut. Und beim nächsten Training waren sie wieder alle auf dem Platz. Egal ob es regnete, hagelte schneite oder die Sonne vom Himmel brannte, alle 13 Spieler rannten, dribbelten und schossen mit dem Ball, dass die beiden Trainer nur so ihren Spaß daran hatten. (Nur wenn einer so richtig krank war oder für die Kommunion Probe sitzen musste, das war ein Grund, das Training zu versäumen. Zur Belohnung wurden alle Spieler mit ihren Eltern zu einer Fahrradtour nach Südlohn zur Teich- und Gartenhausanlage der **Familie Schemmick** eingeladen. Das war ein super toller Nachmittag mit Kanu fahren, Grillen und natürlich Fußball spielen.

Tja, und dann kam der Tag später, der Sonntag, der 4. Juni 2000, der Tag der Stadtmeisterschaft in Weseke. In der Ausscheidung lag unser Team in zwei Spielen mit 0:1 in Rückstand, aber die Jungs gewannen alle drei Spiele: **3:0** gegen TuS Borken, **4:1** gegen Marbeck und **2:1** gegen Weseke. **Wir waren im Finale! Toll!!!** Aber gegen den SV Burlo, haben wir da eine Chance? So mancher Spieler guckte skeptisch und zweifelte wohl innerlich ein bisschen. Aber die Trainer und vor allem die **Fan-Gemeinde** (Eltern und Geschwister) bauten jeden einzelnen auf und demonstrierten vom Anpfiff an, dass sie, wie bei den vielen anderen Spielen in dieser Saison, hinter ihrer Mannschaft stehen. Wieder ging der Gegner schnell und sehr glücklich mit 1:0 in Führung. Aber kämpfen, das kann unsere Mannschaft und spielen und kombinieren, das hatten sie auch noch dazu gelernt.

Trotzdem, das Tor zum Ausgleich war eine Erlösung. Von nun an klappte alles und **unsere F1-Junioren wurden mit 3:1 über den SV Burlo Millenium-Stadtmeister 2000!!**

Unglaublich – aber die Freude war riesig und spontan wurde der Sieg bei der **Familie Seyer** im Garten ausgiebig gefeiert.

Klage - Klage - Klage

(ft) Des öfteren hört die Redaktion die fragende Klage „Warum habe ich keine SF-INFO bekommen?“

Diese Frage zeigt nicht nur das große Interesse an unserem Vereinsmagazin. Es zeigt auch, dass unsere Mitglieder ein berechtigtes Interesse daran haben, zur gewohnten Zeit die „SF-INFO“ zu erhalten. Das ist beabsichtigt und das Bestreben der Redaktion.

Allerdings ist auch die Mithilfe der Vereinsmitglieder selbst dazu erforderlich. Häufig werden aus Unwissenheit einige Selbstverständlichkeiten zu wenig beachtet. Dazu gehören:

- Sichtbares Anbringen oder überhaupt Anbringen der Hausnummer
 - Sichtbares Anbringen des Namensschildes an der Klingel
 - Adressenänderung angeben bei Wohnungswechsel (In jeder Ausgabe der „SF-INFO“ befindet sich auf einer Halbseite ein Formular, das lediglich bei Dieter Rahlmann abzugeben ist. Im Übrigen kann auch unser Organisationsleiter telefonisch informiert werden – Tel.: 02861/5110)
 - Anmeldung nicht nur in der Abteilung sondern auch im Gesamtverein
- Wenn diese Punkte beachtet werden, sollte es doch mit dem Teufel zugehen, wenn die „SF-INFO“ nicht rechtzeitig an der richtigen Adresse landete.



Die erfolgreichen F-Junioren

(o.v.l.): Steffen Reining, David Schemmick, Eduard Matt, Raphael Bauer, Stefa Fischer

(u.v.l.): Jürgen Strauch, Michael Smirek, Sebastian Seyer, Patrick Jonas, Nic Hellenkamp

nicht auf dem Bild: Alexis Berkenkötter, Kai Kleine-Boes, Christian Müller
Trainergespann: K.-H. Bauer, K.-H. Fischer

Tennis-Vereinsmeisterschaften 2000

Die diesjährigen **offenen Vereinsmeisterschaften** im Tennis der Sportfreunde Borken beginnen mit der **Auslosung am 13. August 2000** auf unserer Tennisanlage am Hanse-Tennis-Center. Teilnahmeberechtigt ist **jedes Vereinsmitglied**, nicht nur Mitglieder der Tennisabteilung.

Es sollen folgende Wettbewerbe durchgeführt werden:

Einzel Herren (offene Klasse)

Einzel Herren Jungsenioren (Jahrgang 1965 und älter)

Einzel Damen

Doppel Herren

Doppel Damen

Mixed

Ab dem **01.07.2000** hängen die Meldelisten für die Meisterschaftsspiele im Hanse-Tennis-Center aus. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen, damit die Meisterschaft wie in den vergangenen Jahren zu einem Erfolg wird.

Die Endspiele werden am 16. September 2000 absolviert werden.

Die Anzahl der zu spielenden Runden richtet sich nach der Anzahl der eingehenden Meldungen je Wettbewerb. Die Terminierung wird dementsprechend von dem Sportwart der Tennisabteilung vorgenommen werden.

Ein Wettbewerb wird durchgeführt, wenn sich **mindestens 8 Teilnehmer** in den Einzelkonkurrenzen bzw. **4 Paare** in den Doppelkonkurrenzen melden.

In der Runde der Jungsenioren (ggf. auch in den anderen Klassen bei entsprechender Teilnehmerzahl) soll wie in der Vergangenheit auch eine B-Runde für die Verlierer der ersten Runde stattfinden.

Da wir auch in diesem Jahr versuchen, die Meisterschaft in einem übersichtlichen Zeitraum zu absolvieren, gilt zwecks Terminvereinbarung unter den einzelnen Spielern, dass der zuerst genannte Spieler in der Auslosung sich um den Termin zu kümmern hat, d.h. **er muss seinen Gegner ansprechen wegen eines Spieltermins**. Findet eine Partie mangels Terminabsprache nicht statt, so scheidet der zuerst genannte Spieler aus.

Termin für die Austragung der ersten Spielrunden ist ab dem Zeitpunkt der Auslosung. Bis zu welchem Zeitpunkt die Spiele absolviert sein müssen, wird durch Aushang bekannt gemacht werden.

Bei Rückfragen meldet Euch bitte bei dem Sportwart:

Ludger Koppe: 02861/66801

Mit sportlichen Grüßen und der Hoffnung auf ein gutes Gelingen der Meisterschaft
Euer Sportwart

Das war dann doch ein wenig heftig, was Johannes da hören musste. Er glaubte seinen Ohren nicht zu trauen.

„Das darf doch nicht wahr sein“, dachte er und er glaubte sich in einem falschen Film. Was war geschehen?

Wie immer lenkte Johannes auch an

diesem Freitag nach seinem verdienten Feierabend seine Schritte zum Clubheim. Dort wollte er seinen Jungs beim Fußballtraining zuschauen. Im Clubheim standen Heiner und Hermann zusammen und unterhielten sich. Offensichtlich ging es um

wichtige Dinge, denn an ihren fahrigem und heftigen Bewegungen merkte Johannes, dass irgend etwas nicht in Ordnung war. Am Tresen saßen Else, Zecke und noch andere aus der 1. Mannschaft. Und die wussten auch schon Bescheid! Bratze geht nach Burlo hieß es. Bratze? Wieso Bratze?, dachte Johannes. Was will der denn in Burlo? Der macht doch den Altersdurchschnitt kaputt. Und so gut ist der auch nicht mehr. Das hatte Johannes im letzten AH-Spiel gesehen. Doch dann wurde ihm klar, dass Bratze sich als Trainer in Burlo verdingte.

Dabei fiel ihm ein, dass Heiner doch auf der letzten Versammlung der Fußballer gesagt hatte, dass Bratze in der kommenden Saison das Zepter in der 2. Mannschaft schwingen würde. Er hatte auch schon zugesagt. Viele Spieler aus der Mannschaft kannte er ja auch von seiner damaligen Tätigkeit als A-Jugendtrainer, bevor er nach Gemen ging. Er würde Eike ablösen, der aus privaten Gründen nicht mehr mit der Zweiten trainieren konnte.

Und jetzt gilt das schon nicht mehr.

„Musse verstehen!“, sagte jemand. Bei Burlo trainiert er die 1. Mannschaft und „Nee!“, verstand Johannes eben nicht. Die spielen doch nur eine Klasse höher als unsere 2. Mannschaft. Und zugesagt hatte er auch. „Ist denn in Burlo die Kameradschaft so viel besser als bei uns?“, fragte er in die

Runde „Muss wohl“, bestätigte Else, sonst würde er ja nicht dahin gehen. Irgend jemand hat ihn angerufen. Man hat ihm auch gesagt, dass alle bleiben.“ Das konnte Johannes alles nicht verpacken. Da hatte er sich auf ein super

Wochenende eingestellt, mit viel Fußball bei seinem Verein. Und dann das! „Jetzt müssen alle nur versuchen, diesen bösen Traum so schnell wie möglich zu vergessen. Sicher gibt es auch noch andere Leute, die die 2. Mannschaft betreuen können“, war sich Johannes sofort sicher und hatte auch schon sofort einige Namen parat. Doch dann stellte er so manche Betrachtung an über die Wahrheit, die Wahrhaftigkeit und ein gegebenes Wort. Zu einem eindeutigen Ergebnis kam er nicht, dafür war er innerlich zu sehr aufgewühlt.

„So ist das nun mal gerade im Fußball um diese Zeit“, erläuterte ihm seine liebe Frau Birgit, als Johannes nachdenklich wie selten über die Schwelle seines Heimes trat und ihm die Ehefrau tröstend auf die Schultern klopfte. „Lebbe geht weidder“, zitierte sie Trainer Stepanovic, der sich ja auch im Fußball auskennt und schon so oft den Verein gewechselt hat, weil die Kameradschaft woanders besser war.

-ft-

**FÜR
JOHANNES
KAM ES
HEFTIG**

Der Leser schreibt

Der Traum eines jeden Redakteurs: ein Leserbrief! Warum also unseren langjährigen Chefredakteur nicht damit überraschen? Also:

Lieber Friedhelm, im Augenblick sitzen wir im IC 714 Allgäu und sind kurz vor der Heimat. Schon jetzt können wir sagen, dass es eine tolle Tour war, die Willi Eiting für die Montags- und Mittwochstrimmer (jeweils männlich) organisiert hat. Fünf Tage lang konnten wir sein bis ins Letzte ausgefeiltes Besuchs- und Arbeitsprogramm genießen, soweit uns danach noch zu Mute war. Begonnen hatte alles am 31. Mai mit dem letzten Zug von Borken nach Essen. Als 18-köpfige Reisegruppe bestiegen wir den Nachtzug nach Ulm, wo wir reichlich übermüdet in den Doppelstockwagen nach Oberstdorf umsteigen konnten. Schon bald erblickten wir das herrliche Alpenpanorama und erreichten gegen 9 Uhr unser Ziel: Fischen im Allgäu. Die Iller vor der Haustür, das Nebelhorn und viele andere Berge direkt vor Augen, das Geläute von Kirchen- und Kuhglocken, die wundervoll blühenden Bergwiesen, dazu ein phantastisches Quartier, ja Trimmerherz, was willst du mehr? Schade, dass du, Friedhelm, Berge nur von Postkarten kennst, du hättest sicher auch Spaß an der Modelleisenbahn Spur HO gehabt, die dicht vor unserem Vorgarten verkehrte. Bei genauerem Hinsehen merkten wir sehr bald, dass es sich um die richtige Bahn handelte, aber freundlich, diese Lokführer, fast alle winkten uns zu,

wenn wir auf der Terrasse des Hauses saßen.

Wenn du gedacht hast, nach der Ankunft hätten wir erst einmal die Nacht nachgeholt, dann kennst du Willi nicht. Eine Stunde später waren wir bei bestem Wetter unterwegs in die schönste Schlucht Mitteleuropas, die Breitachklamm. Von dort ging es auf österreichisches Staatsgebiet ins Kleinwalsertal und nach kurzer Pause (die Pausen waren eigentlich alle sehr kurz, „Wir haben heute noch etliche Programmpunkte abzarbeiten“) ging es mit der Sönneckbahn in die Höhe und auf ungewohnten Beinen wieder in die Tiefe Richtung Skiflugschanze, mit kurzem Aufenthalt an einer Almhütte (Es war für die weiteren Tage die einzige geöffnete, „Also letztes Jahr um diese Zeit war sie geöffnet!“). Dann endlich war das Tagewerk vollbracht.

Nach dem Motto des Fitnessprogramms „Dem Muskelkater keine Chance“ entdeckten wir am Freitag für uns die Hörner. Wie du von deinen diversen Ameland-Aufenthalten vielleicht meinst, hat es mit Kühen wenig zu tun, obwohl deren Hinterlassenschaften manchmal nicht zu übersehen, schlimmer aber noch zu überriechen waren. Also die Fischener Hörner sind Gipfel, oder Bergspitzen, leider immer ganz oben auf den Bergen, aber noch so eben ohne zusätzlichen Sauerstoff zu erreichen. Die Härte des Tages kam aber noch beim Schlussabstieg. Für uns Flachländer konnte es sich eigentlich nur um die direkte Falllinie handeln, normalerweise wird die Direktissima doch eigentlich anders herum bestiegen, aber egal. Irgendwann, die meisten hatten dir, Friedhelm, für die montäglichen Folterübungen längst Abbitte geleistet und auf ihren Handys die Bergwachtnummer bereits gespeichert, erreichten wir die Wurzelhütte bei

Trimmer unterwegs (Forts.)

Ofterschwang, und damit einen weiteren Höhepunkt der Tour 2000. Schmackhaft und reichlich das Essen, kühl und zahlreich die Getränke, freundlich und hilfsbereit die Eingeborenen, unterhaltsam Ottos Quetschkommoden-Medley, beginnend mit dem Erzherzog-Johann-Jodler, unterbrochen vom Gegenspieler Adolf mit einem gewissen Anton aus Tirol, unterstützt von einem Löffelklopfer, der in genialer Weise 2 Holzlöffel im Takt gegeneinander schlug, und endend mit einem argentinischen Tango. Da war eine Frage, die viele bewegte, nämlich ob das Tragen von Kommunionkreuzen heutzutage im Allgäu noch üblich sei, nur von peripherer Bedeutung. Nach ausreichenden Stunden des Frohsinn ging es bei Dunkelheit wieder Richtung Quartier.

Der Samstag sollte dann den absoluten Höhepunkt der Reise bringen: Auf- und Abstieg zum und vom Nebelhorn (2224 m). Der Himmel spielte zwar mit einem strahlenden Blau mit, allerdings hatte es in den Wochen zuvor so stark geschneit, dass der Gipfelgrat teilweise noch vom Schnee bedeckt war. Willi entschied sich für die Sicherheit und wählte eine leichtere Alternativroute. Hoch oben auf dem Nebelhorn, das wir mit Hilfe moderner Steighilfen erklommen hatten (Bancausen sagen auch „Lift“ dazu), bot sich ein grandioses Alpenpanorama. Hunderte von schneebedeckten Gipfeln lagen vor den Trimmern und machten sie eine Zeitlang sprachlos, alle, nein, nicht alle. In jedem Felszacken wollte das Rahlmann-Duo das Matterhorn entdeckt haben. Sie gaben endlich „a Ruh“, als wir ihnen zu Ehren den höchsten

Nachbargipfel „Rahlmannshorn“ tauf-ten, mit dem Dieter-Gipfel (2055 m) und der bergsteigerisch anspruchsvollen Knobi-(Thewes)-Spitze (2048 m).

Das Foto zeigt den größten Teil der Reisegruppe auf dem Weg zum Nebelhorn, fotografiert von einem netten Japaner.

Auf dem Rückweg konnten wir dann wieder einmal den Unterschied zwischen Theorie und Praxis kennenlernen. Die Wanderkarte zeigte an, dass sich unser Weg eigentlich ständig auf der selben Höhenlinie bewegen würde, in der Praxis zeigte sich dann, dass ständige Wechsel 30 m in die Höhe und in die Tiefe sich zwar nicht auf der Landkarte, wohl aber für den Wanderer und speziell dessen Gebeinen bemerkbar machen. Aber wie gesagt, dem Muskelkater keine Chance....

Ziemlich zum Schluss kehrten wir an diesem Tag noch auf der Gaisalpe ein und erholten uns von der langweiligen Höhenlinie mit Hilfe einiger Radler-Moß. Wir standen dann auf und warteten noch auf einige Nachzügler, als etwas sehr Seltenes geschah: Unser Karl Jansen, obwohl von durchtrainierter, muskulöser Figur, wurde von einem seltenen und seltsamen Vogel wohl mehr als „stämmig“ angesehen. Dazu mag wohl auch Karls dunkle Kleidung und sein rotes Halsband beigetragen haben, jedenfalls wurde er von einem leibhaftigen Schwarzspecht angefliegen, der sich auf Karls Rucksack niederließ und hier wohl eine Höhle, vielleicht auch einen Partner vermutete. Ein kurzes „Karl,

Trimmer unterwegs (Forts.)

ich glaub, du hast einen Vogel“ reichte vollkommen, um den Vogel zum Abflug zu bewegen.

Der nächste Tag, der Sonntag, gehörte nun ganz der Rückreise. Von allen Hausbewohnern freundlichst verabschiedet sitzen wir jetzt, wie schon gesagt, im Intercity und warten auf die Endstation unserer Reise. Es war zwar anstrengend, dafür haben wir alles unfallfrei und fast mühelos überstanden (Dem Kater keine Schanze), wenn du nun meinst, demnächst könnte es, ver-

ehrter Chefredakteur und Übungsleiter, wieder nach Ameland gehen, so müssen wir Bergziegen dir sagen, wir haben da noch ein kleines Problem offen. Du weißt schon, die Gratwanderung vom Nebelhorn, direkt neben dem Rahmannshorn, das brennt schon noch in uns...

Aber für heute erst mal viele Grüße bis zum nächsten Übungsabend deine Trimmer Willi, Gerd, Bernd, Knobi, Dieter, Karl, Werner, Hajo, Thomas, Manni, Otto, Josef, Jupp, Hermann, Udo, Uli, Franz und Christof



Bei den Trimmern treten sogar die Alpen in den Hintergrund

SPORT IN KÜRZE

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Wenn die 1. Mannschaft gewinnt, gibt es zu meinem Geburtstag ein Bier, verliert sie, müssen sich die Jungs mit Wasser begnügen“, setzte „OKI“ Martin Wessing vor dem wichtigen Spiel gegen Legden Maßstäbe. Schließlich war Wasser angesagt.

„Ich hatte leider noch einen Termin, sonst wäre ich natürlich zum entscheidenden Spiel da gewesen“, behauptete Clemens Kreyerhoff, als er an der Siegesfeier der A-Jugend teilnahm.

„Der Adler lahmt. Daher fällt das vorgesehene Spiel gegen Weseke aus“, so machte der Obmann der AH auf den Spielausfall aufmerksam.

„Wir haben das 20 KM-Fahren schon absolviert. Dabei haben wir den Gegenwind so richtig zu spüren bekommen und müssen jetzt erst einmal etwas trinken“, berichtete Übungsleiterin Mechthild Reining, als sie mit ihren Frauen im Clubheim der Sportfreunde auftauchte.

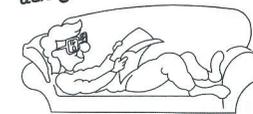
„Ich finde, die Kameradschaft in der Mannschaft hat es ausgemacht, dass wir nicht abgestiegen sind“, stellte Markus Jordan fest.

„Der Vorstand muss mehr mit den Spielern sprechen, damit die Probleme immer wieder angesprochen werden“, meinte Ronald Dams.

Hoffmann Immobilien

Königsberger Straße 64
46325 Borken
Tel. + Fax: 0 28 61 / 60 40 33
Mobil: 0177 825 1462
e-mail: immobilienhoffmann@freenet.de

*Lehnen Sie sich
entspannt zurück,
den Rest machen wir!*



Sie wollen Ihr Objekt verkaufen?
Sie haben eine Wohnung,
ein Haus zu vermieten?

Wir übernehmen Ihre Arbeit!
Vermittlung Ihrer Immobilie(n)
schnell, unkompliziert!

Auf Vertrauensbasis,
kein Maklervertrag!

Professionelle Abwicklung,
ohne Kosten für Sie als Anbieter!

Ihr Interesse ist geweckt? - Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie uns nach telefonischer Vereinbarung!

SPORT IN KÜRZE

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Hier hast du WATER SATT“, übersetzte Rudi Suchy während der A-Jugendfahrt nach Ameland die Aufschrift des Schildes RIJKSWATERSTAAT nicht ganz korrekt.

„Bei acht Prozent Steigung auf etwa fünf Kilometern, da wirst du schon ganz schön gefordert“, hielt Harald Schedautzke nach der Vier-Tage-Tour der Radsportler kritisch Rückschau.

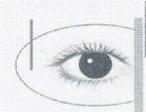
„Ich kann mich noch gut an die Saisonausklänge in den Anfangsjahren erinnern. Fast alle endeten mit einem großen Lagerfeuer“, bemerkte Winfried Grömping während des diesjährigen SF-Sommerfestes.

„Zuerst war ich voll platt, dann aber war ich voll da“, berichtete Udo Oppermann, als er während einer Höhenwanderung auf der Fahrt der Trimmer auf Grund mangelnder Flüssigkeitsaufnahme zunächst große Probleme hatte, aber nachdem er etwas getrunken hatte, sich bestens fühlte.

„Ich werde den City-Lauf wohl mitmachen, aber ich glaube nicht, dass ich die 5000 Meter in der für das Sportabzeichen geforderten Zeit schaffe“, war Uli Niermann vor dem großen Ereignis in Borkens Innenstadt skeptisch.

„Seitdem ich wieder regelmäßig am Trimmen teilnehme, habe ich keine Probleme mehr mit dem Rücken“, freute sich Siegbert Hohaus.

SIE SUCHEN EIN NEUES ZUHAUSE ? Ob für Single oder Familie - wir finden für jeden die richtige Immobilie !

 Wir freuen uns über Ihre Anfrage oder Ihr Angebot !



Hoffmann Immobilien
Königsberger Straße 64
46325 Borken
Tel. + Fax: 0 28 61 / 60 40 33
Mobil: 0177 825 1462
e-mail: immobilienhoffmann@freenet.de

SIE SUCHEN NETTE MIETER & KÄUFER ?

Ihr Maklerprofi in Borken - Spezialist für Vermietung und Verkauf !

expert



BORKENER FERNSEHDIENST

TV · Video · HiFi · Radio · CAR-HiFi · Antennenbau

E. Dietze – K. Severing GmbH · Meisterbetrieb
Nordring 120 · 46325 Borken/Westf.
Telefon 02861/65077 · Telefax 02861/63618